sponsored by VIENNA ONLINE

Live im Internet:
www.seiberer.at

ERSTER OESTERREICHISCHER KLEINWAGEN CLUB

AUSSCHREIBUNG

20. INTERNATIONALER SEIBERER BERGPREIS

SONDERLAUF
50 Jahre Goggomobil

am Sonntag, 24. April 2005
in Weißenkirchen in der Wachau

1. Start: 10:00 Uhr
2. Start: 14:30 Uhr

für historische KLEINWAGEN, ZWEIRÄDER, BEIWAGENGESPANNE, KABINENROLLER und größere historische PKW bis 1300 ccm

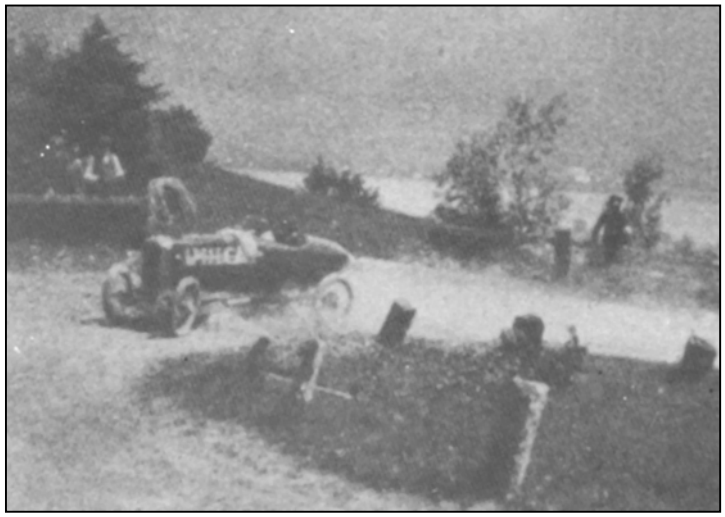
Prolog am Samstag, 23. April 2005
"Auf den Spuren der Tiger..."
3 Jahre RRRollipop schauen

Teuschl
3500 Krems Hafenstraße 50
Telefon 02732/83428
Telefax 02732/83428-20
VOLVO
MITSUBISHI MOTORS
HYUNDAI

1. Historisches zum „Seiberer“

Am 9. Juni 1924 veranstaltete die Kraftfahrer-Vereinigung NÖ-Land erstmals ein Bergrennen am Seiberer im Herzen der Wachau. Diesen nannte man damals wegen seiner landschaftlich reizvollen Umgebung den ,,Semmering der Wachau". Wochenlang wurde an der Instandsetzung der Seiberer-Straße gearbeitet, so dass sich die durchwegs etwa fünf Meter breite und acht Kilometer lange Sandstrecke am Tag des Rennens in sehr gutem Zustand befand.

23 Motorräder starteten in sieben Kategorien, von 101 bis 1000 ccm, beim Kilometerstein 0.1 in Weißenkirchen, welches das damals übliche Bild mit engen Gassen und Gedränge bot. Die beste Zeit des Tages fuhr Rupert Karner auf einer 3.5 PS Sunbeam (bis 500 ccm) und wurde damit der erste Anwärter auf den von Max Fuchs gestifteten Wachauer Wanderpreis.



Bei den Automobilen gab es in den Kategorien 0,75, 2 bzw. 3 Liter und Cyclecars bis 1100 ccm nur Alleinfahrten, wobei Bernhard Kandl auf Amilcar gewann. Weiters starteten Fahrzeuge der Marken Peugeot, Steyr und Austro-Daimler. Letzteren steuerte der routinierte Tourenfahrer Max Oberndorfer, der bei besserer Kenntnis des Terrains gewiss schneller gewesen wäre.

Ein Jahr später organisierte der NÖ Automobil-Club das zweite Seiberer-Rennen, bei dem sich 30 Konkurrenten und auch Fahrerinnen sowie Solo- und Beiwagen-Motorrad-Klassen stellten. Da der Seiberer zu den schwierigsten Bergrennen zählte, gelangte auch die Landesmeisterschaft zur Austragung, wodurch Robert Jellinek auf seiner 500 ccm OHV Sunbeam mit einem neuen Streckenrekord den Titel des NÖ Bergmeisters errang.

Erst nach fünf Jahren Pause wurde für den 5. Juli das nächste Bergrennen angekündigt. Bei einem Nenngeld von 5 Schilling gab es Ehrenpreise von über 1.800 Schilling. In der Zeit vielfacher Absagen sportlicher Veranstaltungen wurde der Start auf den 26. Juli 1931, 13.30 Uhr, verlegt. Wie es damals üblich geworden war, veranstaltete man zuvor eine Plaketten-Zielfahrt zum Seiberer, bei der 78 Fahrer bis zu 838 km zurücklegten. Der Zustand der Rennstrecke war nicht als gut zu bezeichnen, trotzdem schlug Gayer auf Indian den Streckenrekord.

Am 22. Mai 1938 sollte noch einmal das Seiberer-Rennen stattfinden, diesmal veranstaltet von der Sektion St. Pölten des Österreichischen Motorfahrer-Verbandes. Es gab jedoch keine Berichte mehr darüber, und so ließ der nächste motorsportliche Wettkampf auf dem Seiberer-Berg bis zum 26. Juni 1955 auf sich warten.

Von 1955 bis Anfang der 70er-Jahre fanden dann in unregelmäßigen Abständen verschiedene Bewerbe wie Rallye-Sonderprüfungen, Winter-Wertungsfahrten und Bergrennen statt. Einige der damaligen Teilnehmer kann man heute wieder am Seiberer mit ihren mittlerweile zu Oldtimern gewordenen Fahrzeugen antreffen.

Der Puch 500, oder besser der 650er zählten in den 60ern zu den Sieganwärtern auf engen und winkeligen Bergstrecken. Mit Startnummer 35 wurde Heinz Schraml im Jahre 1968 auf Steyr-Puch 650 TR Klassensieger bis 700ccm bei der Seiberer-Wertungsfahrt.

Der Gesamtsieger 1968 hieß Hermann Bennier auf BMW-Alpina.

Rudolf Schraml, der Bruder von Heinz fuhr als Beifahrer mit Walter Langeder 1969 auf Mini Cooper 1000.

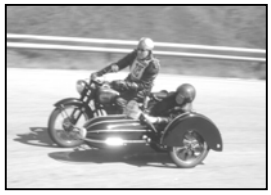
Natürlich wurden auch größere Fahrzeuge, wie jener MGB und schwerere Fahrzeuge, wie der Volvo Amazon beherzt fast jenseits jedes Limits auf den Seiberer getrieben.

Die beiden Fotos entstanden bei der Seiberer-Wertungsfahrt 1967.

Man beachte auch den äußerst interessierten Zuschauer, der angespannt auf das Ergebnis der beherzten Schräglage des Amazon am Kurvenausgang wartet, dabei aber gleichzeitig seine eigene Schräglage in Anbetracht des nahe liegenden Abgrundes unter Kontrolle zu halten versucht.

1986 wurde der Seiberer Bergpreis vom Ersten Österreichischen Kleinwagen Club als Oldtimer-Bewerb wiederbelebt. Der als Gleichmäßigkeitsfahrt ausgeschriebene Seiberer Bergpreis entwickelte sich zur traditionellen Eröffnung der österreichischen Oldtimersaison und erreichte internationale Bedeutung. Für viele Teilnehmer ist es ein besonderes Vergnügen ihre neu erworbenen und/oder aufwendig restaurierten Raritäten erstmals am Seiberer einem zahlreichen Publikum und vielen Gleichgesinnten vorzustellen.

Der Seiberer Bergpreis bietet heute nicht nur den Besitzern historischer Kleinwagen, sondern auch vielen Motorrad-, Moped- und Rollerfahrern die Möglichkeit ihre Fahrzeuge auf einer historischen Bergrennstrecke zu bewegen und dabei die äußerst reizvolle Landschaft nördlich der Wachau zu erleben.



Das zahlreiche Publikum erinnert sich beim Anblick des Starterfeldes oft an das erste eigene Motorrad oder den ersten Kleinwagen der Eltern in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, einer Zeit des Wiederaufbaus und der beginnenden Motorisierung des „kleinen Mannes“. Von vielen Zuschauern hört man nicht selten die Worte: „So einen hatte ich auch mal...“ und Erinnerungen an die „gute alte Zeit“ werden wach.

Manche Oldtimer-Liebhaber, allen voran Martin Strubreiter, lassen es sich nicht nehmen, alljährlich den Seiberer auf historischen Rennrädern zu erklimmen. Was aus Jux und Spaß entstand, wurde im Laufe der Jahre zum fixen Bestandteil des Seiberer Bergpreises.

Neben Steyr-Puch in allen nur erdenklichen PS-Klassen, sowie der Vielfalt anderer historischer Kleinwagen finden sich auch hubraumstärkere Pkw und Sportwagen alljährlich im Starterfeld des Seiberer Bergpreises.

1998 war der Seiberer Bergpreis die vermutlich erste Oldtimerveranstaltung Europas, die live im Internet mitverfolgt werden konnte. Unter ***www.seiberer.at*** kann jeder dabei sein, auch wenn er nicht dabei sein kann.

Der Erste Österreichische Kleinwagen Club freut sich auf ein abwechslungsreiches und schönes Starterfeld beim internationalen Seiberer Bergpreis, der sich heuer bereits zum 20. Mal jährt, und wünscht allen Teilnehmern viel Spaß beim Plaudern mit Gleichgesinnten und eine Gute Fahrt auf den Seiberer Berg.

ERSTER OESTERREICHISCHER KLEINWAGEN CLUB
POSTFACH 25 • 1210 WIEN

auch im

AUSTRO CLASSIC
Das österreichische Magazin für Technik-Geschichte

2. Art der Veranstaltung und Wertung

Der Seiberer Bergpreis wird als lizenzfreier Gleichmäßigkeitsbewerb in zwei Läufen entsprechend dem nationalen und internationalen Reglement auf gesperrter Strecke durchgeführt. Der Bewerb wird auf der gesamten historischen Strecke mit 6,5 km Länge bei einer durchschnittlichen Steigung von 7% (!) durchgeführt.

Für die Wertung wird die Zeitdifferenz der beiden gefahrenen Läufe herangezogen. Die gefahrene Geschwindigkeit wird in keiner Weise bewertet. So hat jeder die gleiche Chance zu gewinnen. Den Teilnehmern ist die Verwendung von Uhren und anderen Zeitmessgeräten strengstens untersagt und führt ebenso wie deutliches Verlangsamen vor der Ziellinie zur Disqualifikation! Bei gleicher Zeitdifferenz entscheidet das ältere Baujahr.

3. Startberechtigte Fahrzeuge

Startberechtigt sind sämtliche historische, ordnungsgemäß zum Verkehr zugelassene und in schönem Original- bzw. restauriertem Zustand befindliche Kraftfahrzeuge (siehe Klasseneinteilung) bis Baujahr 1969 und 1300 ccm.

Fahrzeuge mit **Probekennzeichen** werden nur nach vorheriger Absprache mit der Organisationsleitung akzeptiert.

Jüngere Fahrzeuge als solche mit Baujahr 1969 sind dann startberechtigt, wenn sie eine Oldtimerregistrierung aufweisen und die Type bzw. das Modell vor 1969 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, oder wenn sie einen Steyr-Puch-Motor haben.

Alle übrigen Fahrzeuge mit einem Baujahr nach 1969 sind **nicht startberechtigt**!

Nicht startberechtigt sind weiters Rennfahrzeuge, sowie Fahrzeuge mit Umbauten, die nicht dem technischen Stand des Baujahres entsprechen (z.B. Turbolader). Diese Punkte werden bei der technischen Abnahme strengstens überprüft!

Technische Anfragen bezüglich der Startberechtigung von Fahrzeugen bitte ausschließlich an: Martin Winkelbauer (siehe Punkt 9 Informationen und Organisationsleitung).

Das starke Ersatzteilprogramm für klassische Fahrzeuge der Marken:
STEYR-PUCH, FIAT
AUTOBIANCHI
LANCIA
Fordern Sie den Katalog für Ihr Fahrzeug an !
AUTOQUARIAT
FERTAN Rostschutzprogramm !
1180 Wien
Antonig. 44-46
www.autoquariat.at
e-mail: verkauf@autoquariat.at
Tel: 01/409 51 91 Fax: 01/409 51 91-20
Über 12.000 Neuteile
ab Lager lieferbar !
fertan

Das AUTOQUARIAT *hat sämtliche Steyr-Puch Lagerbestände der Fa. Czakoi & Machon übernommen!*
Jetzt über 5000 Originalteile lagernd!

Der Prolog

„Auf den Spuren der Tiger...“
3 Jahre RRRollipop schauen

Am Samstag vor dem Seiberer Bergpreis, also am 23. April 2005, veranstaltet das Museum ***RRRollipop schauen*** eine Fahrt von Weißenkirchen nach Eggenburg mit geführter Museumsbesichtigung sowie anschließender gemeinsamer Jause aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Die Führung, sowohl entlang der Fahrtroute als auch im Museum, übernimmt – wie könnte es besser sein - Dr. Norbert Mylius.

Alle Teilnehmer erhalten eine genaue Wegbeschreibung mit Plan sowie eine Notfall-Telefonnummer. Die Strecke hat eine Länge von etwa 52 km und führt über Krems, Hadersdorf, Straß, Eisern und Maissau nach Eggenburg.

Abfahrt: 14:00 Uhr in Weißenkirchen

Ankunft im Museum in Eggenburg: ca. 15:30 Uhr

Geplante Rückfahrt nach Weißenkirchen: ca. 18:00 Uhr

Startgeld: € 10,- (pro Person, inkl. Eintritt, Museumsführung und Jause)
Mitfahrer bis 14 Jahre frei!

Teilnahmeberechtigt sind alle Seiberer-Teilnehmer, die Anmeldung erfolgt gemeinsam mit der Nennung zum Seiberer Bergpreis.

Sonderlauf 50 Jahre Goggomobil

Seiberer Bergpreis 2000

Nach dem Goggo-Roller erkannte man bei der Firma Glas rasch, dass sich viele Deutsche für ein Fahrzeug mit Dach über dem Kopf interessieren könnten. So wurde ein Kleinwagen mit einem 250ccm kleinem Zweitaktmotor konstruiert, welcher ab 1955 im Handel erhältlich war.

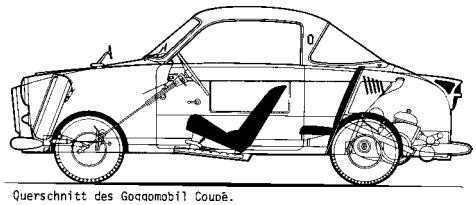
Vorgestellt wurde die Goggomobil-Limousine bereits 1954 auf der IFMA, der Internationalen Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung. Der Trend dieser Messe ging immer mehr in Richtung von Rollermobilen und Kleinstfahrzeugen.

Ende 1957 gab es schon die ersten größeren Modifikationen. Die Limousine bekam einen zweiten Scheibenwischer, Kurbel- statt Schiebefenster und außenliegende Heckleuchten. 1964 wird der Türanschlag von hinten nach vorne verlegt. Dies war die letzte große Modifikation bis zur Produktionseinstellung am 30. Juni 1969.

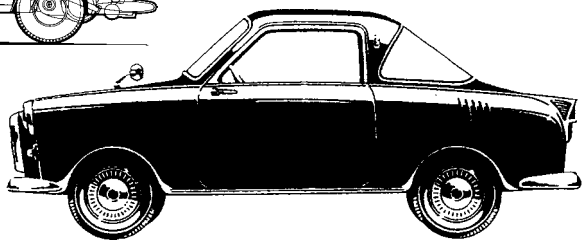
Damit wurde das Goggomobil zum Inbegriff des Kleinwagens der Nachkriegsjahre. Gebaut wurde die Limousine von 1955 bis 1969 insgesamt 214.313 mal.

Bald gesellten sich zur Limousine auch ein Transporter und das gelungene Coupe, alle auch mit hubraumstärkeren Motoren erhältlich, welche jedoch nie den gleichen Absatz erzielen konnten, denn die unterste Führerscheinklasse Deutschlands war auf 250ccm limitiert.

Sogar am anderen Ende der Welt, in Australien wurden Goggomobilchassis verarbeitet. Der "Dart" wurde von 1958-1960 ca. 700-fach gebaut, bis Schutzzölle den Import uninteressant machten.



Querschnitt des Goggomobil Coupé.

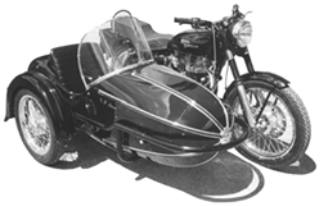


Klasseneinteilung 20. Internationaler Seiberer Bergpreis:

R: historische Rennräder
(*Info: Martin Strubreiter +43 2235 81093 od. +43 1 86331 5214*)

A .....Mopeds, Motorroller

B .....Motorräder



C .....Beiwagengespanne

D .....Vorkriegsklasse - Pkw (bis 1945)
und alle Fiat Topolino

E .....3-rädrige (auch 4-spurige) Kleinwagen,
Kabinenroller und Lastenroller

F .....Kleinwagen bis 500 ccm (bis 1969) außer Steyr-Puch

SONDERLAUF 50 Jahre Goggomobil

G ....Kleinwagen von 501 bis 750 ccm (bis 1969) außer Steyr-Puch

Markenwertung BMW 700

H .....Kleinwagen von 751 bis 1000 ccm (bis 1969)

I .....Steyr-Puch Haflinger

J .....Steyr-Puch von 16 bis 19 PSK
K .....Steyr-Puch von 19,8 bis 25 PS
L .....Steyr-Puch ab 27 PS

M ....Automobile von 1001 ccm bis 1300 ccm (Gästeklasse)

Der Veranstalter behält sich das Recht vor,
Klassen zusammenzulegen und Nennungen
ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

4. Ort und Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet **bei jedem Wetter** statt.

Die Teilnehmer sollten zwischen 8:00 und spätestens 9:00 Uhr im Startraum eintreffen, wo die technische Abnahme stattfindet. Dort findet auch die Überprüfung der Fahrzeugdokumente statt. Die nachfolgende Streckenbesichtigung ist für alle verpflichtend.

Der erste Lauf startet um 10:00 Uhr, der 2. Lauf um 14:30 Uhr. Nach Ende des zweiten Durchgangs lädt der Veranstalter zu einer reichhaltigen Jause. Anschließend um etwa 18:00 Uhr findet die Siegerehrung statt.

5. Unterbringungsmöglichkeiten

Die nicht nur landschaftlich reizvolle Weinbaugemeinde Weißenkirchen in der Wachau bietet den von weiter entfernt Anreisenden zahlreiche Unterbringungsmöglichkeiten.

Interessenten wenden sich bitte bis Ende März an das **Gemeindeamt** (Telefon +43 2715 2232), von wo aus Sie dann an die Fremdenverkehrsstelle weitergeleitet werden.

6. Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer verpflichten sich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und die für Gleichmäßigkeitsveranstaltungen vorgeschriebene Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h nicht zu überschreiten! Dies wird vom Veranstalter strengstens überwacht und führt bei Verstößen zur Disqualifikation.

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden, die während der Veranstaltung auftreten können, ab. Die Fahrer tragen die volle straf- und zivilrechtliche Verantwortung für alle von Ihnen respektive Ihren Fahrzeugen verursachten Personen- und Sachschäden.

Entsprechend der Straßenverkehrsordnung ist das Tragen von Sturzhelmen auf Fahrzeugen der Klassen ***A, B*** und ***C*** verpflichtend vorgeschrieben! Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitnahme von Kindern auf einspurigen Krafträdern gemäß StVO erst ab dem vollendeten 12. Lebensjahr des Kindes (mit geeignetem Sturzhelm!) gestattet ist. Für alle Fahrzeuge mit eingebauten Sicherheitsgurten gilt generell Anschnallpflicht!

Die Fahrer anerkennen mit Ihrer Unterschrift auf dem Nennungsformular die Ausschreibungsbestimmungen und verpflichten sich des Weiteren, unter keinen Umständen die ordentlichen Gerichte anzurufen.

7. Nennungen und Nenngeld

Als Nennungen werden ausnahmslos **VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTE UND UNTERSCHRIEBENE ZAHLSCHEINE** akzeptiert! Teilnehmer aus dem Ausland finden ein eigenes Nennungsformular beigelegt. Dies gilt auch für die, die sich per Internet bereits vorangemeldet haben!

Die Gesamtzahl der Teilnehmer ist auch heuer auf 200 beschränkt! Die Anzahl der teilnehmenden Motorräder ist auf 100 beschränkt! Für die Anerkennung und Reihung zählt das Datum der Gutschrift auf unserem Konto. Selbstverständlich werden Sie sofort benachrichtigt und bekommen umgehend das volle Nenngeld zurückerstattet, falls Sie nicht mehr berücksichtigt werden konnten!

Der ordentliche Nennungsschluss ist

(Kar)Freitag, der 25. März 2005 (Einzahlungsdatum)

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass seit Jahren das Teilnehmerfeld bereits 2 Wochen vor Nennungsschluss überbelegt war. Vor allem bei den Zweirädern mussten zahlreiche Nennungen abgelehnt werden. Bei ordnungsgemäß erfolgter Nennung erhalten alle Teilnehmer nach Nennungsschluss (das heißt: erst nach Ostern!) die Teilnahmeunterlagen samt Einfahrtsberechtigung für den Startraum zugesandt, nur abgelehnte Teilnehmer werden sofort benachrichtigt. Das Nenngeld ist Reugeld und wird nur dann zurückgezahlt, wenn die Veranstaltung seitens der Veranstalter abgesagt wird. Höhere Gewalt entbindet den Veranstalter von seinen Verpflichtungen.

Nenngeld:

Einzelnennungen:

€ 40,- für alle Mitglieder des EÖKC
€ 40,- für Fahrzeuge der Klassen D, E, F, sowie A, B und C vor Baujahr 1945
€ 55,- für alle Fahrzeuge der übrigen Klassen (A, B, C und G bis M)

Sammelnennungen: ab 10 genannte Fahrzeuge 10% Sonderrabatt
Sammelnennungslisten bitte beim Veranstalter anfordern.

ACHTUNG! Früherer Nennschluss für Sammelnennungen:

Freitag, der 11. März 2005 (Einzahlungsdatum)

Nachnennungen sind wegen des überbelegten Starterfeldes nicht möglich!

Das Nenngeld beinhaltet folgende Leistungen des Ersten Österreichischen Kleinwagen Clubs:

- ein Parkplatz für das Teilnehmerfahrzeug im Startraum (keine Transportfahrzeuge!)
- detaillierte Teilnehmerunterlagen, Startnummern und Starterliste
- eine reichliche Jause pro teilnehmendem Fahrzeug nach dem 2. Lauf
- Preise für die Klassen- und Gesamtwertung (Siegerehrung)
- Sonderwertungen (z.B. Damenklasse, bitte deshalb auf dem Zahlschein vermerken!, historische Gewänder - wir freuen uns, wenn nicht nur die ZweiradfahrerInnen in historischer Gewandung an den Start gehen! - und heuer: „50 Jahre Goggomobil“ und Markenwertung BMW 700)

Das Organisationsteam würde sich sehr freuen, wenn Sie an der Siegerehrung bis zum Ende teilnehmen könnten!

8. Informationen und Organisationsleitung

Internet: www.seiberer.at
e-mail: info@seiberer.at

Dipl.-Ing. Martin Winkelbauer *(ohne Seiber-Jimmy ginge gar nix!)*
☎ und Fax +43 1 7698147
Handy 0664 4869983 (mehrmals probieren, bitte keine Mailbox-Nachrichten!)
E-mail: jimmy@24on.cc

Betreuung unserer ausländischen Gäste:

Roman Luksch
☎ +43 1 2699800 oder Handy 0676 5626679

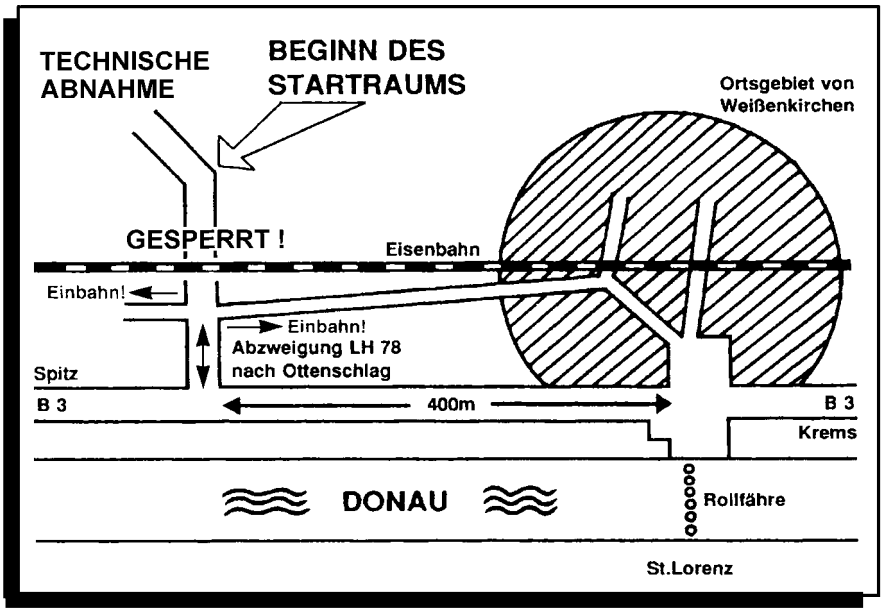
Wolfgang Luksch
☎ und Fax +43 1 8792940 oder Handy 0676 6725775

ERSTER ÖSTERREICHISCHER KLEINWAGEN CLUB
1210 Wien, Postfach 25

Spezialwerkstätte für KFZ-Technik
Ing. Georg Ringseis
Kfz-Reparatur Meisterbetrieb
ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
GÜNSTIG
RASCH
Tel./Fax: 715 20 62
1030 Wien
Ungargasse 29
email: ringseis@kfz-ringseis.at
Internet: www.kfz-ringseis.at
Ihre Markenwerkstatt für alle Marken!
Spezialist für Oldtimer-Elektrik!

Übersichtspläne (Anfahrts- und Lageskizze)

Die Weinbauidylle Weißenkirchen liegt inmitten der Wachau zwischen Krems und Spitz am nördlichen Ufer der schönen blauen Donau, erreichbar über die B 3 von Krems oder von Melk.



Teuschl
3500 Krems Hafenstraße 50
Telefon 0 27 32 / 83 4 28
Telefax 0 27 32 / 83 4 28-20
MITSUBISHI MOTORS
VOLVO
HYUNDAI